

# Und es bewegt sich was ...

## Zum Stand der Eine-Welt-Bewegung in der Hellwegregion

Marcos Antonio da Costa Melo

Auszeichnungen von Kommunen aus der Region als Fairtrade-Towns, Foren zu Fairem Handel, Veranstaltungen zu Umweltthemen und Podiumsgespräche zu globaler Gerechtigkeit prägten die Eine-Welt-Arbeit in der Hellwegregion dieses Jahr. Wir blicken auf einige der Aktivitäten zurück und geben danach einen Ausblick der Vorhaben der lokalen Akteure.

### Weltladentag

Mit verschiedenen Aktionen beteiligte sich das FUGE-Ladenteam an dem Weltladentag am 11. Mai auf dem



Marktplatz. Unter dem Motto „Öko+Fair ernährt mehr“ zeigten die Akteure Wege auf, wie jeder Verbraucher durch den Einkauf von Bio- und Fairprodukten seinen Beitrag zur Ernährungssicherung in den Entwicklungsländern leisten kann.

### Usbekistan: Landwirtschaft und Ökologie

FUGE und LOGO e.V. (Landwirtschaft und Oekologisches Gleichgewicht mit Osteuropa) organisierten am 5. Juni in der VHS Hamm ein Abendgespräch über Landwirtschaft und Ökologie in Usbekistan. Über 25 Usbeken, die in Deutschland ein Landwirtschaftspraktikum absolvierten, setzten sich mit den Problemen ihrer Heimat auseinander.

Bei der Veranstaltung sprachen usbekische und deutsche Experten über die Entwicklung der Baumwollmonokultur, die u. a. Bodenversalzung, Erosion und Austrocknung des Aralsees verursachte. Sie befassten sich auch mit wichtigen Ansätzen einer ökologischen Landwirtschaft sowie regionaler Vermarktung, die mit einer Demokratisierung des Landes zentrale Armutsprobleme lösen könnten.

### „Concert for Courage – NO TO RACISM“

Unter dem Motto „Rock und Rap gegen Rassismus“ organisierten Schüler und Schülerinnen des Elisabeth-Lüders-Berufskollegs in Kooperation mit FUGE und RAA Hamm am 28. Juni in ihrem Foyer ein Konzert gegen Intoleranz, Rechtstextremismus, Antisemitismus und Alltagsrassismus. Das Konzert, bei dem verschiedene Bands spielten, fand im Rahmen der

Abschlussfeier verschiedener Klassen des Kollegs statt und unterstrich die beispielhafte Antirassismusarbeit der Schule.

### „CargoCap-System“ – Eine Vision zum Gütertransport

Prof. Frank Czaja und Prof. Dr. Dietrich Stein zeichneten vor einem zahlreichen Publikum am 16. Juli in der VHS Hamm den Weg des „CargoCap-Systems“ auf. Prof. Stein betonte das Potenzial eines intelligenten Gütertransports, welches das Verkehrsaufkommen



erheblich entlastet, Energie einspart und die Umwelt weniger belastet.

### Festung Europa – Grundrecht auf Asyl?!

Bei der Podiumsdiskussion zu Asylrecht am 27. August im Café Komma Hamm beleuchteten Ska Keller (Grünes Mitglied im Europaparlament), Nelli Foumba (Sprecher der Jugendlichen ohne Grenzen Hamm), Michael von Glahn (Fachanwalt für Ausländerrecht) und Heinz Drucks (Flüchtlingsberatung Kreis Soest) die europäische Abschottungspolitik, kommunale Strategien und 20 Jahre Asylkompromiss.

### Podiumsgespräch „Globale Gerechtigkeit und Klimaschutz“

Die Bundestagskandidaten Sylvia Jörrißen (CDU), Michael Thews (SPD), Marie Dazert (GRÜNE), Christoph Dammermann (FDP) und Udo Gabriel (DIE LINKE) bezogen am 4. September in WA-Forum Hamm Stellung und beantworteten Fragen zu den Themen Alternative Mobilität, Klimawandel, Energiewende, Fairer Handel sowie Globale Gerechtigkeit.



## „Promised Land“ – Filmbesprechung zu Bohrung nach Schiefergas

Im Rahmen des Montagskinos zeigt FUGe und die BIGG am 9. September im Cineplex Hamm den Film „Promised Land“. Der Film handelt von verarmten Bauern im Nordwesten Pennsylvanias, die ihr Land für Fracking verpachten. Nach der Vorführung sprachen Martin Knäpper und Oliver Kalusch, BBU, über die Bohrung nach Schiefergas in Deutschland.

## „Eine-Welt- und Umwelttag“ und Bahnhofsfest

Besichtigungen, Mitmachaktionen, Kulinarisches und Informationen prägten den „Eine-Welt- und Umwelttag“, der erstmals zusammen mit dem Bahnhofsfest am 14. September stattfand. „Klimafreundliche Mobilität“ war das Kernthema. E-Bikes, Liegeräder und Zweirad-Neuheiten wurden ausprobiert.

Informationen zu Elektro-Autos, zum Bus- und Bahnverkehr in Hamm und Weltmusik mit Karibuni @addis rundeten das Programm ab.



## Afrika-Forum

Zwei Initiativen aus Hamm, „Yes, Afrika“ und „radio continental drift“, luden in Kooperation mit FUGe zu einem Afrika-Forum am 16. September in den FUGe-Weltladen ein. Yes, Afrika e.V. versammelt die afrikanische Gemeinde vor Ort und stärkt deren Organisationsformen. Das partizipative Archiv „radio continental drift“ entwickelt mit den afrikanischen Migranten Radioprojekte. Das Podiumsgespräch verdeutlichte die Notwendigkeit eines Nord-Süd-Dialogs, in den die hier lebenden Afrikaner/-innen einbezogen werden müssen.



Diese Veranstaltungen wurden von der Engagement Global gGmbH, Servicestelle des Landes NRW, gefördert.



*Eine-Welt-Akteure als Protagonisten des Firmenlaufs Hamm am 11. Juli 2013 an der Pauluskirche.*

# Auf dem Weg zur Fairen Metropole Ruhr

## Zur Fairtrade-Bewegung in der Hellwegregion und im Ruhrgebiet

Marcos Antonio da Costa Melo

### Unna und Werne sind Fairtrade-Towns

In einer kleinen Feierstunde am 7. Juni in der Schwankhalle überreichte Manfred Holz, TransFair e.V., die Urkunde zur Ernennung von Unna zur „Fairtrade-Stadt“ an

Bürgermeister Werner Kolter. Damit war Unna nach Lünen die zweite Stadt des Fairen Handels im Kreis Unna. Während der Feierstunde verschenkten Schüler/-innen der Anne-Frank-Realschule faire Rosen in der Fußgängerzone

und bedankten sich damit bei den Bürgern/-innen für die Unterstützung des Fairen Handels. Eine Woche später feierte die Stadt Werne vor dem Eine-Welt-Laden auf dem Marktplatz den Titel Fairtrade-Town. In seiner Rede dankte



Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz der Stadt Werne für ihr Engagement und erklärte: „Die Zeit ist reif für ein Streben nach Nachhaltigkeit“.

### Die „Fairtrade-Gemeinde“ Holzwickede

Am 24. August wurde Holzwickede als Fairtrade-Town ausgezeichnet. Die Steuerungsgruppe feierte im Rahmen des Festes „Holzwickeder Sommer“ den Titel. Diese Auszeichnung war in einer kurzen Zeit nur möglich, weil zahlrei-



che Geschäfte, Gastronomen, Betriebe, Vereine, Kirchen und Schulen die Bedeutung des Fairen Handels für globale Gerechtigkeit erkannten, erklärte Roswitha Göbel-Wiemers, Sprecherin der Steuerungsgruppe.

### Weitere Städte sind auf dem Weg

Am 13. November wird Fröndenberg als Fairtrade-Town ausgezeichnet. Eine-Welt-Akteure aus Bergkamen, Kamen und Selm engagieren sich, damit ihre Städte diesen Titel erhalten und damit die Entwicklung des Fairen Handels weiter geht. Wir hoffen, dass Schwerte und Bönen sich bald auf den Weg zu Städten des Fairen Handels machen.

Anlässlich dieser positiven Entwicklung in der Hellwegregion, im westlichen und mittleren Ruhrgebiet wird am 20. November diesen Jahres das Ruhrgebiet als erste

Großregion in Deutschland und als erster Städteverbund weltweit als „Faire Metropole“ ausgezeichnet. Über 20 Städte und Gemeinden, der Kreis Wesel mit insgesamt vier Mio. Einwohnern haben durch ihre Auszeichnung als Fairtrade-Stadt bzw. -Kreis den Weg bereitet für die Auszeichnung des gesamten Ruhrgebiets. Vergeben wird der Titel durch Fairtrade Deutschland (TransFair e.V.). Mehr dazu unter [www.faire-metropole-ruhr.de](http://www.faire-metropole-ruhr.de)

### Die Fairtrade-Bewegung im Kreis Soest

Die erfolgreiche Fairtrade-Town-Kampagne in Lippstadt mobilisierte lokale Akteure für Daueraktionen in der Stadt. Während der Fairen Woche organisierte das Lippstädter Netzwerk, LiNet, am 14. September ein Auftaktgebet in der Marienkirche und ein Faires Frühstück im Weltladen, am 25. ein Faires Kino mit der Vorführung des Films „HOME“ von Yann Arthus-



Bertrand sowie der Dokumentation „Schmutzige Schokolade“ von Miki Mistraki im Cinema & Studio und am 26. September den Vortrag „Siegelproblematik bei Fairprodukten“ mit Hendrik Meisel im VHS-Gebäude Lippstadt.

Glücklich sind die Mitglieder der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Soest, u. a. der Bürgermeister Dr. Ruthemeyer und Werner Lindken, die am 18. Juli nach über einem Jahr die Unterzeichnung der Bewerbungsunterlagen als Fairtrade Town auf den Weg brachten. **Die Bewerbung wurde inzwischen vom TransFair-Prüfgremium positiv beurteilt.** Auch



die Fairtrade-Akteure aus Werl und Warstein arbeiten aktiv für die Kampagne und tragen dazu bei, das Bewusstsein für den Fairen Handel stärker in der Gesellschaft zu verankern.

Nach einer erfolgreichen Pressearbeit und der Vorstellung der Kampagne bei der Gewerbeschau Lippetal sind die Entwicklungen sehr positiv zu betrachten. Hoffnungsvoll sieht daher die Steuerungsgruppe der Gemeinde auf die Rückmeldung von TransFair Deutschland auf ihre Bewerbungsunterlagen, die am 21. Juli von Bürgermeister Matthias Lürbke versandt wurden.

Einen sehr entschlossenen Weg zum Titel Fairtrade-Stadt geht gerade das Regenbogen-Team des Eine-Welt-Ladens Geseke. Nach dem Ratsbeschluss der Stadt Geseke am 1. Oktober hat das Regenbogen-Team rund um Marie Strake mit einer lokalen Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Kirche, Schulen und Wirtschaft die Arbeit aufgenommen, damit die Kriterien von TransFair Deutschland erfüllt werden.

Die sämtlichen Eine-Welt-Akteure der Region sind mit Marie Strake einig: „Wir wollen die Welt fairer machen“.

